

PR-Artikel für Schindler Aufzüge AG, Ebikon

Ein guter Tag beginnt mit einem modernisierten Aufzug

Bei in die Jahre gekommenen Aufzügen drängt sich eine Modernisierung auf. In einem Schulhaus in Bern sieht man die Neuerungen an der Anlage erst auf den zweiten Blick. Der Überraschungseffekt ist umso grösser.

Eigentlich ist im Schulhaus der Berner Wirtschafts- und Kaderschule (WKS) nach den Sommerferien alles ganz normal. Der Aufzug in der Eingangshalle erscheint äusserlich so grau wie immer. Doch umso grösser ist die Überraschung nach dem Öffnen: Zwischen neuen Abschlusstüren leuchten Halogenlämpchen wie Sterne am Himmel an der Decke der Kabine. Die Wände strahlen in rot, der Boden ist hellgrau mit Glitter versetzt und das moderne Tableau mit handlichen Chromstahl-Knöpfen ausgestattet. Was für ein Unterschied zu früher, als der Schultag jeweils noch im anonymen, graugrünen Lift begann. Was war passiert? Schindler-Monteurs nutzten die ruhige Ferienzeit der WKS um die in die Jahre gekommene Anlage im Schulhaus an der Effingerstrasse 64 in Bern einem Facelifting zu unterziehen.

Mehr Sicherheit und nebenbei Strom sparen

Die Modernisierung an den beiden über 50-jährigen Aufzügen drängte sich auf. «Zwar wurden sie in den 70iger Jahren schon einmal umgebaut, doch das ist auch schon wieder 30 Jahre her», erklärt Adrian Lehnerr von Schindler Bern. Der technologische Fortschritt hätte in dieser Zeit nicht Halt gemacht und die Ansprüche an Komfort und vor allem an die Sicherheit seien gestiegen. Deshalb erstellte der Schindler-Verkaufsingenieur eine Zustandsanalyse von der Anlage und setzte sich mit der Besitzerin der Liegenschaft – der Krankenkasse Visana – an einen Tisch. «In Anbetracht des Alters der Anlage war klar, dass man etwas machen musste», sagt Willi Flogerzi, zuständiger Bauleiter bei Visana. Denn je älter ein Aufzug, desto teurer werden erfahrungsgemäss die Reparaturen und die Wartung. Visana entschied sich auch deshalb für die Modernisierung der bestehenden Anlage. Der alte Antrieb mit den schweren Seilen wurde durch das moderne getriebelose Antriebskonzept DR SGB 142 ersetzt. Die Reise durch die Stockwerke verläuft deshalb nun ruhiger und auch effizienter: «Das neue System hilft uns jetzt sogar, Strom einzusparen», weist Willi Flogerzi auf einen angenehmen Nebeneffekt hin. Neben der technologischen Seite lagen für den Krankenversicherer aber vor allem die Sicherheitsaspekte im Vordergrund. Auch deshalb

schützen in den beiden Aufzügen neu Kabinenabschlusstüren die Passagiere vor möglichen Gefahren.

Alt und neu vereint

Das Spezielle im Gebäude an der Effingerstrasse: Die Kabinenabschlusstüren sind hinter den bisherigen alten Flügeltüren angebracht. Auf neue Schiebetüren wie bei Modernisierungen sonst üblich wurde bewusst verzichtet. Weshalb? Dafür gibt es gute Gründe. «Die Eingänge wären mit neuen Schiebetüren zu schmal geworden,» klärt Adrian Lehnherr auf. Die Transportwagen hätten nicht mehr in den Lift gepasst. Was beim Personal nicht gut angekommen wäre. Auf dem gewählten Stockwerk angekommen, öffnen sich deshalb von innen betrachtet zuerst die Abschlusstüren ehe die bewährte Eingangstür mit dem Schild «BITTE STOSSEN» von Hand geöffnet werden muss. Das Beispiel zeigt, dass Modernisierungen von Aufzügen nicht nach einem strikten Muster ablaufen. Jede Anlage ist so anders wie das Gebäude in dem sie steht. Und Fälle wie das WKS-Schulhaus zeigen, dass manchmal erst das Beibehalten von Bewährtem den Weg für Neues freimacht.

Benutzung auf Probe

In der Vergangenheit – vor der Modernisierung – war die Benutzung der Aufzüge im Schulhaus vor allem Mitarbeitenden und Lehrpersonen mit einem Schlüssel vorbehalten. Quasi als Geschenk der Schulleitung dürfen nun auch Schülerinnen und Schüler seit den Sommerferien in den neu ausgestatteten Kabinen fahren. Allerdings nur auf Probe. Man wolle zuerst schauen, wie sie mit den modernisierten Aufzügen umgehen. Bestehen sie die Probezeit nicht, dann wird wieder das Schlüsselsystem zur Anwendung kommen. Das Schloss zum Sperren ist bereits eingerichtet.

Anzahl Zeichen (mit Leerzeichen): 4011

Autor: David Eppenberger, Winkelstrasse 23, 5734 Reinach, Tel 062 771 02 91, Mobile 078 779 17 19, info@eppenberger-media.ch